

## PROTOKOLL

über die 7. Sitzung des Gemeinderates 2010-2016

am Dienstag, den 15.02.2011 um 19.00 Uhr im Gemeindeamt Kaltenbach unter Vorsitz von Bürgermeister Klaus Gasteiger.

## TAGESORDNUNG

- Punkt 1)** Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- Punkt 2)** Genehmigung des Protokolls der vergangenen Gemeinderatssitzungen
- Punkt 3)** Beratung und Beschlussfassung über den Ankauf eines neuen Dienstfahrzeuges für die Mitarbeiter des Gemeindeaußendienstes
- Punkt 4)** Informationen betreffend der Feuerbeschau Neuhütten 2010
- Punkt 5)** Informationen über das Schreiben der Bergbahnen Schizentrum Hochzillertal vom 21.12.2010
- Punkt 6)** Informationen betreffend der Wasserversorgung der Gemeinde Kaltenbach
- Punkt 7)** Schreiben der Wildbach- & Lawinenverbauung vom 13.01.2011 über Tätigkeiten des Betreuungsdienstes 2010
- Punkt 8)** Schreiben der Wildbach- & Lawinenverbauung vom 25.01.2011 über das Vorbeugungsprojekt Vorderes Zillertal
- Punkt 9)** Beratung und Beschlussfassung über die Vereinbarung der Gemeinden Kaltenbach und Ried mit der Verbund Hydro Power AG, zur Finanzierung zum Projekt Riedbach 2009
- Punkt 10)** Beratung und Beschlussfassung über eine Vereinbarung abgeschlossen zwischen dem Land Tirol und der Gemeinde Kaltenbach zum Austausch von Daten für die Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes
- Punkt 11)** Beratung und Beschlussfassung über die Satzungen zur Bildung eines Gemeindeverbandes für die Erhaltung und den Betrieb einer „Pflagestation Bezirk Schwaz“
- Punkt 12)** Beratung und Beschlussfassung über den Hochseilklettergarten
- Punkt 13)** diverse Berichte, Anträge
- Punkt 14)** Allfälliges

## **BESCHLUSSFASSUNG**

**zu Punkt 1)** Der Bürgermeister begrüßt die Mitglieder des Gemeinderates und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

**zu Punkt 2)** Die Protokolle der 5. und 6. Gemeinderatssitzung und der Gemeindevorstandssitzung wurden vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

**zu Punkt 3)** Die Firma Opel Scheffauer hat in Zusammenarbeit mit den betroffenen Mitarbeitern ein Angebot erstellt, welches den Austausch des 15 Jahre alten Fahrzeuges für den Gemeindeaußendienst vorsieht. Der Austausch ist deshalb notwendig, da die Reparaturen immer mehr und teurer werden. Dieses Angebot wurde technisch geprüft, im Endpreis verhandelt und für eine mögliche Vergabe durch den Gemeinderat vorbereitet. Zu prüfen ist eine alternative Leasingvariante. Eine Deckung ist im Budget 2011 vorgesehen.

Daher stellt die Bürgermeisterliste den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen:

„Für die Vergabe des Fahrzeuges das Angebot der Firma Opel Scheffauer heranzuziehen und das zu ersetzende Fahrzeug möglichst gut zu verkaufen. Für die Finanzierung ist optional eine Leasingvariante vor Kaufvertragsunterfertigung zu prüfen.“

Der Gemeinderat empfiehlt, ein zweites Angebot einzuholen und zu prüfen, ob das Fahrzeug von der Immobilien GmbH Kaltenbach gekauft werden kann.

**zu Punkt 4)** Im Zuge der im Sommer 2010 durchgeführten Feuerbeschau im Ortsteil Neuhütten wurden bei den bestehenden Freizeitwohnsitzen bei einigen Objekten folgende Mängel festgestellt:

Die tatsächliche Nutzung entspricht nicht dem bewilligten Bestand, z.B. Keller und Dachräume, teilweise wurde durch Baumaßnahmen die bewilligte Kubatur bzw. die genehmigte Wohnnutzfläche überschritten und es wurden auch Verwendungszweckänderungen in Nebengebäuden festgestellt.

Es wird anhand der Abgleichung der Ergebnisse, welche im Zuge der Feuerbeschau als baupolizeiliche Überprüfung zu werten sind, mit den Bauakten empfohlen und mithin wird festzustellen sein, ob der jetzige Bestand der Bewilligung entspricht oder nicht.

**zu Punkt 5)** Der Bürgermeister berichtet über das Schreiben der Bergbahn, das an die Hüttenbesitzer in Neuhütten, die vermieten, weitergeleitet wurde. In diesem Zusammenhang wird über einen Alarmierungsplan und über eine eventuelle Winterübung der Feuerwehr im Schigebiet Neuhütten diskutiert.

Zur Finanzierung der Dienstbekleidung der örtlichen Lawinenkommission erklärt der Bürgermeister, dass er als Vorsitzender und GV Ing. Martin

# GEMEINDE KALTENBACH

---

Luxner als stellvertretender Vorsitzender, ihre Bekleidung abzüglich dem Zuschuss von LHStv Steixner aus eigener Tasche bezahlen werden.

Die Bergbahn Schizentrum Hochzillertal GmbH und LHStv Steixner beteiligen sich mit je einem Drittel an den Gesamtkosten der Bekleidungsaktion für die Dienstkleidung der Lawinenkommission.

**zu Punkt 6)** Die Bürgermeister der Gemeinden Aschau i.Z., Ried i.Z. und Kaltenbach haben sich am 07.01.2011 dahingehend geeinigt, dass die genannten Gemeinden ein gemeinsames Projekt für die nachhaltige Wasserversorgung dieser Gemeinden in Auftrag geben wollen.

Die zu projektierenden Quellen (Schrannbachquelle, Riedastquelle, Kogelquelle) befinden sich im Gemeindegebiet von Aschau, wobei sich alle einig sind, aus ökonomischen und wirtschaftlichen Gründen dieses Projekt gemeinsam betreiben zu wollen.

Der Bürgermeister hat diese Information an die Wasserrechtsbehörde weitergeleitet.

Es gibt noch andere Bestrebungen, um die Wasserversorgung der Gemeinden im vorderen Zillertal sicher zu stellen.

Es gibt einen Vorschlag, dass die vorderen Gemeinden des Zillertales bis Kaltenbach einen Wasserverband vorderes Zillertal gründen und in weiterer Folge an die bereits bestehende Verbindungsleitung zur Wasserversorgung der Gemeinde Jenbach, welche dzt. am Südportal des Brettfalltunnels endet, anzuschließen, um sozusagen die Wasserversorgung dieser Gemeinden sicherzustellen. Der Status liegt allerdings diesbezüglich in der Diskussionsphase.

**zu Punkt 7)** Die Wildbach- und Lawinenverbauung übermittelt das Übergabeschreiben der im Rahmen des Betreuungsdienstes durchgeführten Kleinmaßnahmen 2010 in Kaltenbach.

am Egartbach: Ausführungskosten: € 6.000,--

am Reistrachbach: Ausführungskosten: € 1.200,--

Die Finanzierung dieser Maßnahmen erfolgt gem. § 28 WBF 1985 idgF (Drittelfinanzierung).

**zu Punkt 8)** Die Schiliftgesellschaft Spieljoch beabsichtigt, das Schigebiet in Richtung Geols und damit in Richtung der Projektsflächen Vorbeugungsprojekt Vorderes Zillertal zu erweitern.

Die Wildbachverbauung will diese Erweiterung keinesfalls aus grundsätzlichen Gründen ablehnen, andererseits gilt es aber sehr kritisch zu prüfen, wie sich die Maßnahmen der Integralmelioration, welche seit 50 Jahren läuft, auf die Hydrologie des gegenständlichen Gebietes ausgewirkt haben und wie sich die allfällige Erweiterung eines Schigebietes auswirken würde.

Von Seiten der WLW wurde im Rahmen einer Präsentation gezeigt, warum es zur Ausarbeitung dieses Projektes gekommen ist, welche Langzeitwirkung aus diesem Projekt hervorgeht und welche hydrologischen Überlegungen den Grundgedanken dieses Projektes bilden.

# GEMEINDE KALTENBACH

---

Von der Gemeinde Kaltenbach haben Gemeinderäte teilgenommen und sich über dieses Projekt informiert.

**zu Punkt 9)** Der Bürgermeister bringt dem Gemeinderat die Vereinbarung zwischen Gemeinde Ried und Kaltenbach mit der Verbund Hydro Power AG in Zusammenhang mit der Wildbachverbauung des Riedbaches zur Kenntnis, welcher dieser Vereinbarung zustimmt.

**zu Punkt 10)** Die Verpflichtungserklärung gemäß § 7 Absatz 2 der Richtlinie vom 14.12.2010 über die Gewährung einer Förderung für die Ausarbeitung der Fortschreibung der örtlichen Raumordnungskonzepte wird vom Gemeindevorstand unterschrieben.  
Die Gemeinde verpflichtet sich, die in den §§ 3,4 und 5 der Richtlinie vom 14.12.2010 über die Gewährung einer Förderung für die Ausarbeitung der Fortschreibung der örtlichen Raumordnungskonzepte enthaltenen Grundsätze und Fristen einzuhalten und die erforderlichen Unterlagen der Landesregierung vorzulegen.

**zu Punkt 11)** Der Gemeinderat der Gemeinde Kaltenbach beschließt einstimmig, die vorliegende Satzung zur Gründung des Gemeindeverbandes „Pflegestation Bezirk Schwaz“.  
Die 39 Gemeinden des Bezirkes Schwaz schließen sich für die Erhaltung und den Betrieb einer „Pflegestation Bezirk Schwaz“ zu einem Gemeindeverband zusammen.  
Der Gemeindeverband trägt den Namen „Pflegestation Bezirk Schwaz“ und hat seinen Sitz in 6130 Schwaz, Swarovskistraße 1-3, der Gemeindeverband ist eine Körperschaft öffentlichen Rechts.

**zu Punkt 12)** Die Gemeinderäte diskutieren über die Errichtung eines Hochseilklettergartens beim Hochbehälter im Bereich des Waldes Lechner Andreas und Gemeinde Kaltenbach. Der Bürgermeister schlägt vor, dass die ImmobilienKaltenbach GmbH&CoKG als Errichter auftritt, und den Klettergarten verpachtet.  
Es gibt ein Angebot der Firma Bergwolf für die Errichtung um € 150.000,--.  
Der Tourismusverband hat einen positiven Beschluss gefasst und ist bereit, 1/3 der Kosten zu übernehmen.  
Der Bürgermeister wird den Antrag an den Tourismusverband stellen, dass der Beschluss des TVB auf 1/3 Finanzierung (nach Abzug von Förderungen) durch Gemeinde, TVB und Lechner Andreas aufgehoben und in eine 1/2 Finanzierung (TVB und Gemeinde) geändert wird.  
Wie die Gemeinde ihren Anteil der Hälfte aufzubringen hat (z.B. durch einen Pächter) sollte im Innenverhältnis zwischen dem Pächter und dem Eigentümer gelöst werden.

Der Gemeinderat beschließt mit 9 Ja-Stimmen und 4 Nein-Stimmen, dass die gemeindeeigene ImmobilienKaltenbach GmbH&CoKG den Rechtsträger für dieses Projekt bildet. Alle anderen Fragen sind noch weiter zu diskutieren.  
Die 4 Gegenstimmen (Kupfner, Rieser, Haas, Garber) stehen dem Projekt positiv gegenüber, sind aber gegen die Gemeinde als Rechtsträger.  
Auch sollten die Fragen der Parkplätze und der übrigen Infrastruktur geklärt

werden.

- zu Punkt 13)**
- a) Am 14.12.2010 fand im Schulhotel Zellerhof die 2. Verbandssammlung des Fachschulverbandes Zillertal statt.  
Es wurde der Haushaltsvoranschlag des Fachschulverbandes für das HH-Jahr 2011 und der Wirtschaftsplan vom Schulhotel Zellerhof für 1.12.2010 bis 30.11.2010 vorgelegt und beschlossen.
  - b) Am 17.12.2010 fand im Gemeindeamt Stumm die Sitzung des Hauptschulverbandes Stumm und Umgebung statt. Es wurde der Haushaltsplan 2011 festgesetzt.
  - c) Am 17.12., 2010 fand die Sitzung des Sanitätssprengels Stumm und Umgebung statt. Als Obmann wurde BGM Alois Fasching, als Obmannstellvertreter BGM Hansjörg Jäger gewählt.
  - d) Am 11.02.2011 fand im Gemeindesaal Zell am Ziller die Vorstandssitzung des Planungsverbandes Zillertal statt. Es wurde ein Kulturprojekt vorgestellt und die Vorgangsweise betreffend die Entwicklung eines regionalen Strategieplanes besprochen.

Anschließend fand die Mitgliederversammlung des Planungsverbandes Zillertal statt. Unter anderem wurde zur Problematik Hundekot eine Kampagne vorgestellt.

- e) Der Bürgermeister ersucht den Gemeindekassier Alfred Zimmermann, die jährlichen Subventionen der Vereine bis zur nächsten Sitzung aufzubereiten
- f) Die Caritas sucht um einen Zuschuss zu den Behindertenfahrten 2010 in der Höhe von € 1.000,-. In der Tagesstätte des Caritas-Zentrums Zillertal in Uderns werden zwei behinderte Mitbürger betreut. Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Zuschuss.
- g) Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Dienstbarkeitszusicherungsvertrag, abgeschlossen zwischen dem Öffentlichen Gut Kaltenbach als Grundeigentümer, und der TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG.

Der Eigentümer der GP 1370, KG Kaltenbach (Öffentliches Gut) erhebt keine Einwendungen für den Bau, Bestand und Betrieb der Leitungsanlage im Sinne des § 7, Absatz 2, des Tiroler Starkstromwegesetzes 1969 zu Gunsten der TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG.

- h) Der Bürgermeister übergibt den GemeinderätInnen einen Datenträger, auf der die verschiedene Power-Point-Präsentationen der Gemeinde Kaltenbach und der Bergbahnen Schizentrum Hochzillertal aus den Jahren 2007-2010 über die Tennishalle, und die Geschäftsordnung der Gemeinde Kaltenbach gespeichert sind.

# GEMEINDE KALTENBACH

---

Der Bürgermeister erwartet sich von den GemeinderätInnen bis längstens Sommer 2011 eine Lösung über die weitere Entwicklung der Tennishalle. Der Bürgermeister gibt den GemeinderätInnen dezidiert den Auftrag, mit allen beteiligten Partnern Gespräche zu führen und stellt sich selbst – aufgrund des Fachwissens – als Gesprächspartner zur Verfügung.

**zu Punkt 14)** GV Ing. Bernhard Kupfner bittet um Aufklärung bezüglich Bauanzeige und Veranstaltungsanzeige der BMW Veranstaltung. Welcher Unterschied besteht zwischen der abgelehnten Veranstaltung und der genehmigten.

Da keine weiteren Anträge gestellt werden, wird die Sitzung um 22.10 Uhr geschlossen.

Der Bürgermeister:  
Gasteiger Klaus e.h.

Entschuldigt:  
GR<sup>in</sup> Flörl Barbara  
GV Hofer Martin

für die Richtigkeit der Ausführung:  
Flörl Martina

angeschlagen am:  
abgenommen am:

Der Gemeinderat:  
Vizebgm Zeller Hermann e.h.  
GV Ing. Luxner Martin e.h.  
GV Ing. Kupfner Bernhard e.h.  
Ersatz GR Klocker Josef e.h. f. Hofer Martin  
GR Schiestl Herbert e.h.  
GR Kerschhaggl Franz e.h.  
GR Geisler Friedrich e.h.  
GR Greiderer Matthias e.h.  
GR Garber Anton e.h.  
GR Rieser Josef e.h.  
GR<sup>in</sup> Haas Isabella e.h.  
Ersatz GR Gruber Martin e.h. für Flörl Barbara